

**Handbuch des Ergänzungsbereichs für den Masterstudiengang  
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften  
für das Sommersemester 2017**

**Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkung.....	2
1. Fachausbildung: Veranstaltungen für das Freie Modul und das Erweiterte Freie Modul ..	3
1.1 Veranstaltungen der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften .....	3
1.2.1. Institut für Anglistik und Amerikanistik .....	7
1.2.2. Institut für Germanistik .....	8
1.2.3. Institut für Klassische Philologie .....	15
1.2.4. Institut für Romanistik .....	19
1.2.5. Regionalstudium Lateinamerika.....	19
1.2.6. Institut für Slavistik.....	19
1.3 Angebot der Philosophischen Fakultät .....	20
1.3.1 Institut für Geschichte .....	20
1.3.2 Institut für Politikwissenschaft.....	21
1.3.3 Institut für Evangelische Theologie.....	25
1.3.4 Institut für Soziologie.....	31
1.4 Angebote anderer Institutionen und Fakultäten .....	34
1.4.1 Campus Radio .....	34
1.4.2 Ostasienzentrum (OAZ) .....	35
1.4.3 Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren.....	36
1.4.4 Zentrum für Integrationsstudien .....	38
2.1. Informationen zum Angebot von TUDIAS .....	42
2.2. Sprachlernseminare an der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.....	43
Italienisch .....	43
Französisch .....	44
Spanisch.....	44
Polnisch.....	44
Tschechisch .....	44

## **Vorbemerkung**

Für eine sinnvolle Nutzung des Ergänzungsbereichs werden ein Besuch bei der jeweiligen Studienfachberaterin bzw. dem Studienfachberater und das Lesen der FAQ-Seiten empfohlen. Die im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen stehen allen Masterstudierenden im Studiengang Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften offen. Bitte beachten Sie jedoch, dass fachliche oder sprachliche Vorkenntnisse notwendig sein können.

**Achtung!** Für eventuelle Änderungen der Zeit- und Raumplanung wird gebeten, sich in den Vorlesungsverzeichnissen der Institute zu informieren.

**Hinweis:** Sie können ebenfalls Veranstaltungen besuchen, die im Folgenden nicht aufgeführt sind. Vorab sollten Sie sich allerdings bei der jeweiligen Dozentin bzw. dem Dozenten informieren, ob dies möglich ist und die entsprechende Prüfungsleistung, die Sie benötigen, um Ihr Modul abschließen zu können, angeboten wird!

## 1. Fachausbildung: Veranstaltungen für das Freie Modul und das Erweiterte Freie Modul

### 1.1 Veranstaltungen der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

<b>Institut/ Bereich</b>	SLK, Germanistik
<b>Veranstaltungstitel</b>	<p><b>Risiken der globalisierten Welt: Über Klimawandel, Migration und Flucht, Finanzkrisen und Lebensmittelsicherheit</b></p> <p>Blockseminare im Rahmen des „Forschen und Lernen im interdisziplinären Kontext“-Moduls „Risiko“ (kurz: FLiK-Modul „Risiko“)</p> <p>Projektseminar 1: „Umwelt- und Ernährungsrisiken“</p> <p>Projektseminar 2: „Wirtschafts- und Migrationsrisiken“</p>
<b>Veranstalter/in</b>	Marina Münkler (Leitung), Heike Greschke, Thomas Günther, Thomas Henle, Lars Koch, Jochen Schanze, Joachim Scharloth
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen (Tel./Mail)</b>	Prof. Dr. Marina Münkler 34593 sekretariat-mediaevistik@mailbox.tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	<p>BLOCKSEMINAR</p> <p>24.04.17, 2.-3. DS, Festsaal Fak. Wirtschaftswissenschaften, Hülse-Bau, Nordflügel, 3. Etage</p> <p>29.05.17, 2.-6. DS, Festsaal Fak. Wirtschaftswissenschaften, Hülse-Bau, Nordflügel, 3. Etage</p> <p>03.07.17, 2.-6. DS, Festsaal Rektorat, Mommsenstr.11</p>
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	SWS 2
<b>Prüfungsleistungen</b>	Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die Formulare des Prüfungsamtes zum Ergänzungsbereich, bitte informieren Sie sich im Handbuch Aqua/EB (auf der Fak.-Homepage)
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	<p>Am Montag, den 24. April 2017, starten die beiden interdisziplinären Projektseminare „Umwelt- und Ernährungsrisiken“ sowie „Wirtschaftsrisiken“. Sie sind Teil des FLiK-Moduls „Risiko“ und schließen damit an die interdisziplinäre Staffelvortragung über „Risikokommunikation und Risikonarrative“ im WiSe 2016/17 an. Gleichwohl können die Seminare auch unabhängig von der Vortragung besucht werden. Ziel ist die Verbindung natur-, wirtschafts-, sprach- und kulturwissenschaftlicher Perspektiven auf die Risiken der globalisierten Welt, die nun in studentischen Projektarbeiten erfolgt. Interdisziplinäre Gruppen von Studierenden wählen (oder kombinieren) dabei aus den Themengebieten Umwelt-, Ernährungs- und Wirtschaftsrisiken.</p> <p><b>SE „Umwelt- und Ernährungsrisiken“</b></p> <p>Umwelt- und Ernährungsrisiken gehören historisch wie aktuell zu den besonders intensiv diskutierten Risiken. Für eine</p>

	<p>gelingende Risiko-Kommunikation spielen in beiden Fällen Risiko-Governance im öffentlichen Raum, die adäquate Einbeziehung verschiedener Stakeholder(gruppen) sowie ein Wissen über zugrundeliegende kulturelle Codierungen und Narrative (z.B. Heil/Askese, Gesundheit/Kontrolle, Allmacht der Natur/“profane Apokalypse“) eine entscheidende Rolle. Wie Risiken kommuniziert, wahrgenommen und bearbeitet werden, wird im Seminar anhand von aktuellen Beispielen aus den Kontexten Klimawandel und Ernährung bzw. Lebensmittel gemeinsam analysiert. Dazu werden Erfahrungen in der Kommunikation naturwissenschaftlicher Erkenntnisse in Verbindung gebracht mit soziologischen, medienwissenschaftlichen und literatur-, bzw. kulturwissenschaftlichen Methoden zur Erforschung von Risikowahrnehmung und -kommunikation.</p> <p><b>SE „Wirtschaftsrisiken“</b>                  Riskante Entscheidungssituationen gibt es auch in Unternehmen. Das Seminar befasst sich mit unternehmerischer Risikokommunikationen (z.B. bezogenen auf Risikomanagementsysteme und Risikoberichte) und interpretiert diese mit einschlägigen Sprachmodellen und linguistischen Textanalyseverfahren. Des Weiteren stehen Fragen der Medialisierung und Narrativierung wirtschaftlicher Risiken im Mittelpunkt. Dabei wird sich zeigen, dass ‚Fakten‘ und ‚Fiktionen‘ im Risiko-Diskurs immer schon miteinander verwoben sind. Ziel des Seminars ist damit eine Verbindung von wirtschafts-, sprach-, medien- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen.</p> <p><b>Organisatorischer Hinweis:</b> Die beiden Seminare werden als Blockseminare angeboten, die gemeinsame Einführungsveranstaltung findet am 24.4. von 09:20 – 12:40 Uhr statt. Die Seminare schließen an die Staffelvortragung „Risikokommunikation und Risikonarrative“ aus dem WS 16/17 an und können mit dieser zusammen als Gesamtmodul belegt werden. Der Besuch der Vorlesung bildet jedoch keine Voraussetzung für die Seminarteilnahme.                  Die Seminare sind als Projektseminare konzipiert und werden von mehreren Dozentinnen und Dozenten aus den o.g. Bereichen gemeinsam veranstaltet. Die Studierenden können einerseits von der interdisziplinären Zusammenarbeit und den gebündelten Kompetenzen profitieren, andererseits Themen aus den angegebenen Bereichen in interdisziplinären Projektgruppen selbstständig erarbeiten.</p>
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	Eine Einschreibung zu diesen Veranstaltungen ist zwischen 13.03.-21.04.2017 auf der zugehörigen OPAL-Seiten möglich. Die Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt:

	<p><a href="https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/13549568000">https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/13549568000</a></p> <p>(Zu Beginn der ersten Veranstaltung am 24.04. teilen sich die Teilnehmer_innen auf die beiden Seminargruppen auf.)</p>
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/Verwendbarkeit</b>	<p>Bachelor (AQua)/Master (Ergänzungsbereich)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften</li> <li>-Philosophische Fakultät</li> <li>-Fakultät Wirtschaftswissenschaften</li> <li>-Fakultät Mathematik- und Naturwissenschaften (Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie)</li> <li>-Fakultät Umweltwissenschaften</li> </ul>
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	Fakultät SLK und Philosophische Fakultät
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>gender<sup>3</sup> – GenderHochDrei revisited: Gender in Transition</b>
<b>Veranstalter/in</b>	GenderConceptGroup (Prof. Dr. Maria Häusl, Prof. Dr. Stefan Horlacher, Prof. Dr. Antonia Kupfer, Prof. Dr. Gudrun-Loster-Schneider, Prof. Dr. Susanne Schötz, Prof. Dr. Elisabeth Tiller)
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung</b>	Prof. Dr. Gudrun Loster-Schneider <a href="mailto:genderconceptgroup@mailbox.tu-dresden.de">genderconceptgroup@mailbox.tu-dresden.de</a>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Interdisziplinäres Lehrprojekt
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	4 Blockveranstaltungen 03.05., 17.05., 30.05./31.05./01.06. und 28.06./29.06.
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	<p><u>Bachelor:</u> Teilnahme (2 LP) 3 Protokolle (5 LP) Impulsreferate (2 LP) Lektürebezogene Aufgabe (4 LP)</p> <p><u>Master:</u> mdl. Kurzbeitrag (Impulsreferat) Kurzüberprüfung (3 Protokolle) Lektüreaufgabe (3 Protokolle)</p>
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	keine
<b>Literatur</b>	keine
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	35 Anmeldung bei OPAL (bis zum 23.04.17)
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/Verwendbarkeit</b>	Bachelor (AQua)/Master (Ergänzungsbereich)

<p><b>Anmerkungen</b></p>	<p>Die Zeiten, als Geschlechterfragen und -forschung noch mit sektiererischem Feminismus assoziiert wurden und ideologisch verminten Zündstoff für akademische, politische, publizistische und Stammtisch-Diskurse waren, scheinen bisweilen zwar immer noch nicht passé. Dessen ungeachtet hat sich in den letzten Jahrzehnten ‚Gender‘ jedoch zu einer leistungsstarken Analysekategorie für soziale und kulturelle Phänomene und Prozesse entwickelt und sich so – indirekt – auch als macht- und ideologiekritisches bewusstseinsbildendes Instrument gegen jegliche geschlechtlich argumentierenden Asymmetrien etabliert und bewährt.</p> <p>Grundlegende und weiterführende Kenntnisse zu historischen Traditionslinien und aktuellen Perspektiven dieses ‚Gender Turn‘, wie er bspw. in Begriffen bzw. Konzepten des ‚Gendermainstreaming‘, der ‚Gender Critics‘, der ‚Gender-Diversity‘, ‚Gender Agency‘ oder ‚Gender Governance‘ zunehmend auch verschiedenste politische Handlungs- und Berufsfelder mitbestimmt, gehören daher als Teil einer allgemeinen und kritischen kulturellen Selbst- und Fremdkompetenz zu wichtigen fächerübergreifenden Schlüssel- und Basisqualifikationen.</p> <p>Im (für alle offenen!) Anschluss an die drei großen interdisziplinären Triple-Lehrprojekte der GenderConceptGroup (<a href="http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/bereiche/gsw/forschung/gcg">http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/bereiche/gsw/forschung/gcg</a>) <b>gender<sup>3</sup></b> (WiSe 2014/15, <b>gender<sup>3</sup> reloaded</b> (WiSe 2015/16) und <b>gender<sup>3</sup> intersektional</b> (WiSe 2016/17) führt das Lehrprojekt <b>gender<sup>3</sup> revisited</b> im SoSe 2017 dieses nachgefragte Lehrformat in variiertes Form fort und in weitere Fragen, Ansätze und Perspektiven der sozial- und kulturwissenschaftlichen Geschlechterforschung ein.</p> <p>Die Gesamtveranstaltung setzt sich aus insgesamt vier fächerübergreifenden Blockveranstaltungen zusammen:</p> <p>Der erste Block (03.05.2017, 4 Std.) umfasst eine Einführungsvorlesung (in der Reihe <i>GenderLectures</i>) und eine Projektwerkstatt. Ein zweiter Block (17.05.2017, 6 Std.) erarbeitet plenar und in Kurzreferaten ‚Meisterpositionen‘ der historischen und aktuellen Geschlechterwissenschaften. Der dritte Block (voraussichtl. Mi./Do./Fr. 30.05./31.05. + 01.06.2017, 10 Std.) involviert die Seminarteilnehmer/innen in die genderwissenschaftliche Nachwuchskonferenz „Gender in Transition? Geschlechterverhältnisse zwischen Persistenz und Diversität“. Im vierten Block (Mi./Do. 28.06./29.06.2017, 8 Std.) sind die Teilnehmer/innen eingebunden in eine weitere Lange GenderLeseNacht mit Ausschnitten aus Schlüsseltexten der aktuellen Genderforschung.</p>
---------------------------	--

### 1.2.1. Institut für Anglistik und Amerikanistik

Sie können aus dem [Vorlesungsverzeichnis des Institutes für Anglistik und Amerikanistik](#) folgende Veranstaltungskategorien belegen und für Ihren Ergänzungsbereich anrechnen lassen:

- alle Einführungskurse,
- Übungen,
- Vorlesungen,
- Proseminare sowie
- Seminare.

D.h. **ausgenommen sind** alle Sprachlernseminare, Arbeitskreise, Kolloquien und fachdidaktischen Pflichtveranstaltungen.

**Beachten Sie bitte**, dass ausgezeichnete Englischkenntnisse sowie mit Ausnahme der Einführungskurse Vorkenntnisse im jeweiligen Wissenschaftsgebiet vorausgesetzt werden.

### 1.2.2. Institut für Germanistik

Sie können aus dem [Vorlesungsverzeichnis des Institutes für Germanistik](#) alle thematisch freien Vorlesungen belegen und diese für Ihren Ergänzungsbereich anrechnen lassen. Die Veranstaltungen der germanistischen Basismodule können im Rahmen des Ergänzungsbereichs allerdings **nicht** besucht werden.

#### Weiteres Angebot des Instituts:

<b>Institut/ Bereich</b>	Germanistik
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Literaturausstellungen</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Viktoria Krason, Dr. Christoph Willmitzer
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	<a href="mailto:viktoria.krason@dhmd.de">viktoria.krason@dhmd.de</a> ; <a href="mailto:christoph.willmitzer@dhmd.de">christoph.willmitzer@dhmd.de</a>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Praxis-Seminar
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Mittwoch, 14tägig, 17-20 Uhr, Dt.es Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1, DHMD, Seminarraum 3 Seminarbeginn 05.04.2017
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	lektürebezogene Aufgabe oder Kurzbeitrag (Referat/Ausstellungskritik)
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Sei es aufgrund knapper öffentlicher Kulturbudgets, sei es aufgrund des ‚material turn‘ der Kulturwissenschaften – Literaturausstellungen haben Konjunktur. Von öffentlichen Bibliotheken über Archive bis hin zu Literaturhäusern sind verschiedenste Herangehensweisen an das in Museumskreisen eigentlich gefürchtete Ausstellen von "Flachware" zu beobachten. Das angebotene Seminar will anhand theoretischer Einführungstexte und praktischer Fallbeispiele eine Annäherung an das Phänomen der Literaturausstellung ermöglichen. Für geplante Exkursionen ist eine grundsätzliche zeitliche Flexibilität an ca. drei Wochenendterminen notwendig. Ein Reader bzw. Handapparat werden zu Semesterbeginn bereitgestellt.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	Zur Einführung: Britta Hochkirchen/ Elke Kollar (Hrsg.): Zwischen Materialität und Ereignis. Literaturvermittlung in Ausstellungen, Museen und Archiven. Bielefeld 2015; Anne Bohnenkamp/ Sonja Vandenrath (Hrsg.): Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literaturausstellungen. Göttingen 2011.
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	Ja Anmeldung: per E-Mail bis zum 31.3.2017



<b>Angeboten für folgende Studiengänge/Verwendbarkeit</b>	Bachelor (AQua)/Master (Ergänzungsbereich) AQua (4 LP) SLK-MA-EB-FM SLK-MA-EB-EFM
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	SLK, Germanistik
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Risiken der globalisierten Welt: Über Klimawandel, Migration und Flucht, Finanzkrisen und Lebensmittelsicherheit</b> Blockseminare im Rahmen des „Forschen und Lernen im interdisziplinären Kontext“-Moduls „Risiko“ (kurz: FLiK- Modul „Risiko“) Projektseminar 1: „Umwelt- und Ernährungsrisiken“ Projektseminar 2: „Wirtschafts- und Migrationsrisiken“
<b>Veranstalter/in</b>	Marina Münkler (Leitung), Heike Greschke, Thomas Günther, Thomas Henle, Lars Koch, Jochen Schanze, Joachim Scharloth
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen (Tel. /Mail)</b>	Prof. Dr. Marina Münkler 34593 sekretariat-mediaevistik@mailbox.tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	BLOCKSEMINAR 24.04.17, 2.-3. DS, Festsaal Fak. Wirtschaftswissenschaften, Hülse-Bau, Nordflügel, 3. Etage 29.05.17, 2.-6. DS, Festsaal Fak. Wirtschaftswissenschaften, Hülse-Bau, Nordflügel, 3. Etage 03.07.17, 2.-6. DS, Festsaal Rektorat, Mommsenstr.11
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	SWS 2
<b>Prüfungsleistungen</b>	Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die Formulare des Prüfungsamtes zum Ergänzungsbereich, bitte informieren Sie sich im Handbuch Aqua/EB (auf der Fak.-Homepage)
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Am Montag, den 24. April 2017, starten die beiden interdisziplinären Projektseminare „Umwelt- und Ernährungsrisiken“ sowie „Wirtschaftsrisiken“. Sie sind Teil des FLiK-Moduls „Risiko“ und schließen damit an die interdisziplinäre Staffelvortrag über „Risikokommunikation und Risikonarrative“ im WiSe 2016/17 an. Gleichwohl können die Seminare auch unabhängig von der Vorlesung besucht werden. Ziel ist die Verbindung natur-, wirtschafts-, sprach- und kulturwissenschaftlicher Perspektiven auf die Risiken der globalisierten Welt, die nun in studentischen Projektarbeiten erfolgt. Interdisziplinäre Gruppen von Studierenden wählen (oder kombinieren) dabei aus den

	<p>Themengebieten Umwelt-, Ernährungs- und Wirtschaftsrisiken.</p> <p><b>SE „Umwelt- und Ernährungsrisiken“</b> Umwelt- und Ernährungsrisiken gehören historisch wie aktuell zu den besonders intensiv diskutierten Risiken. Für eine gelingende Risiko-Kommunikation spielen in beiden Fällen Risiko-Governance im öffentlichen Raum, die adäquate Einbeziehung verschiedener Stakeholder(gruppen) sowie ein Wissen über zugrundeliegende kulturelle Codierungen und Narrative (z.B. Heil/Askese, Gesundheit/Kontrolle, Allmacht der Natur/„profane Apokalypse“) eine entscheidende Rolle. Wie Risiken kommuniziert, wahrgenommen und bearbeitet werden, wird im Seminar anhand von aktuellen Beispielen aus den Kontexten Klimawandel und Ernährung bzw. Lebensmittel gemeinsam analysiert. Dazu werden Erfahrungen in der Kommunikation naturwissenschaftlicher Erkenntnisse in Verbindung gebracht mit soziologischen, medienwissenschaftlichen und literatur-, bzw. kulturwissenschaftlichen Methoden zur Erforschung von Risikowahrnehmung und -kommunikation.</p> <p><b>SE „Wirtschaftsrisiken“</b> Riskante Entscheidungssituationen gibt es auch in Unternehmen. Das Seminar befasst sich mit unternehmerischer Risikokommunikationen (z.B. bezogenen auf Risikomanagementsysteme und Risikoberichte) und interpretiert diese mit einschlägigen Sprachmodellen und linguistischen Textanalyseverfahren. Des Weiteren stehen Fragen der Medialisierung und Narrativierung wirtschaftlicher Risiken im Mittelpunkt. Dabei wird sich zeigen, dass ‚Fakten‘ und ‚Fiktionen‘ im Risiko-Diskurs immer schon miteinander verwoben sind. Ziel des Seminars ist damit eine Verbindung von wirtschafts-, sprach-, medien- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen.</p> <p><b>Organisatorischer Hinweis:</b> Die beiden Seminare werden als Blockseminare angeboten, die gemeinsame Einführungsveranstaltung findet am 24.4. von 09:20 – 12:40 Uhr statt. Die Seminare schließen an die Staffelvortragung „Risikokommunikation und Risikonarrative“ aus dem WS 16/17 an und können mit dieser zusammen als Gesamtmodul belegt werden. Der Besuch der Vorlesung bildet jedoch keine Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Die Seminare sind als Projektseminare konzipiert und werden von mehreren Dozentinnen und Dozenten aus den o.g. Bereichen gemeinsam veranstaltet. Die Studierenden können einerseits von der interdisziplinären Zusammenarbeit und den gebündelten Kompetenzen profitieren, andererseits Themen aus den angegebenen</p>
--	---

	Bereichen in interdisziplinären Projektgruppen selbstständig erarbeiten.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	<p>Eine Einschreibung zu diesen Veranstaltungen ist zwischen 13.03.-21.04.2017 auf der zugehörigen OPAL-Seiten möglich. Die Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt:</p> <p><a href="https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/13549568000">https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/13549568000</a></p> <p>(Zu Beginn der ersten Veranstaltung am 24.04. teilen sich die Teilnehmer_innen auf die beiden Seminargruppen auf.)</p>
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	<p>Bachelor (AQua)/Master (Ergänzungsbereich)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften</li> <li>-Philosophische Fakultät</li> <li>-Fakultät Wirtschaftswissenschaften</li> <li>-Fakultät Mathematik- und Naturwissenschaften (Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie)</li> <li>-Fakultät Umweltwissenschaften</li> </ul>
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	SLK, Germanistik
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Die Geschichte des deutschen Minnesangs erzählt nach der Großen Heidelberger Liederhandschrift</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Dr. Kay Malcher
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Dr. Kay Malcher 34593 Kay.malcher@tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Donnerstag, 3. DS / HSZ/02
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	SWS 2
<b>Prüfungsleistungen</b>	Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die Formulare des Prüfungsamtes zum Ergänzungsbereich, bitte informieren Sie sich im Handbuch Aqua/EB (auf der Fak.-Homepage)
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Unter dem Begriff ‚Minnesang‘ versammelt man die Texte des ersten nachantiken Aufblühens weltlicher Liebeslyrik in Europa am Ende des 11. und im 12. und 13. Jahrhundert. Dessen kulturelle Nachwirkungen sind noch heute zu spüren. Zum einen prägt die Vorstellung von einem sittsamen, irgendwie feinen und gefühlvollen Umgang der Geschlechter miteinander unser Bild von der Epoche mit. Zum anderen kann man in zivilisationstheoretischer oder

	<p>emotionsgeschichtlicher Sicht hierin überhaupt die Erfindung der Liebe sehen, so wie wir sie heute im Rahmen des Konzeptes ‚Gefühl‘ kennen.</p> <p>Lange Zeit schon operiert die altgermanistische Forschung, wenn sie den deutschsprachigen Teil des historischen Gegenstandes untersucht, mit einem unbefriedigenden Geschichtsmodell. Unterlegt ist eine Teleologie der Entwicklung von Frühen zum Späten, von Aufblühen zum Verfall, die weder der Überlieferung in den Handschriften noch den Rahmenbedingungen literarischer Kommunikation in der Vormoderne gerecht wird. Die Vorlesung reagiert darauf, indem sie die literaturwissenschaftliche Geschichtserzählung zum Minnesang mit den Ordnungsarrangements der handschriftlichen Überlieferung konfrontiert. Im Zentrum steht dabei die Große Heidelberger oder auch Manessische Liederhandschrift vom Ende des 13. und Anfang des 14. Jahrhunderts.</p>
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	Eine Einschreibung zu dieser Veranstaltung ist zwischen 13.03.-21.04.2017 auf den zugehörigen OPAL-Seiten möglich.
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	Bachelor (AQua)/Master (Ergänzungsbereich)
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	Institut für Germanistik
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Schauspielkurse (Grund- und Aufbaukurse)</b>
<b>Veranstalter/in</b>	die bühne – das Theater der TU
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Anmeldung unter: <a href="mailto:buero@die-buehne.tu-dresden.de">buero@die-buehne.tu-dresden.de</a> Infos unter: <a href="https://die-buehne.tu-dresden.de/spielen-ii/">https://die-buehne.tu-dresden.de/spielen-ii/</a> Verantwortlicher Ansprechpartner: Matthias Spaniel (künstlerischer Leiter die bühne)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Jeden Dienstagabend im Semester 2 Stunden Beginn 18:30Uhr oder 20:30Uhr , WEB KLEM
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS ; 2 LP
<b>Prüfungsleistungen</b>	Öffentliche Präsentation
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Grundlagen des Schauspiels (Grundkurs) Szenen- und Monologstudium (Aufbaukurs)

<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	Für den Aufbaukurs ist die Absolvierung des Grundkurses obligatorisch.
<b>Literatur</b>	
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	Je Kurs max. 20 TN
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	Bachelor (AQua)/Master (Ergänzungsbereich)
<b>Anmerkungen</b>	In Kooperation mit <i>die bühne – das Theater der TUD</i>

<b>Institut/Bereich</b>	Institut für Germanistik
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Charlotte Corday – eine politische Attentäterin zwischen sittlicher Weiblichkeit und heroischem Heldenmut</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Peggy Froese
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Peggy Froese (peggy.froese@tu-dresden.de)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Beginn ist erst am 11.04.17 Di (2) Ort wird noch bekannt gegeben
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	Referat, lektürebezogene Aufgabe (3 LP)
<b>Anmeldung</b>	Über OPAL, vom 15.03. – 10.04.2017
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	<u>Master SLK:</u> SLK-MA-EB-FM SLK-MA-EB-EFM
<b>Beschreibung/Ziele der Veranstaltung</b>	<p>„Was treibt Frauen an zu morden?“, „Wie soll die Gesellschaft mit solchen Frauen umgehen?“ und „Wie ist eine solche Frau zu betrachten – als Heldin und Märtyrerin, oder als Bestie und Monster?“</p> <p>Diese Fragen beschäftigen die Menschen zu allen Zeiten und unabhängig der vorherrschenden Gesellschaftsordnung. Judith, Jeanne d’Arc, Ulrike Meinhof – sie alle werden gefeiert und verteufelt.</p> <p>Auch um 1800 – einer Zeit, in der sich die heute noch sichtbaren Rollenzuweisungen der Geschlechter etablierten und festgeschrieben wurden – wurde in Deutschland eine Frau besonders verehrt: Charlotte Corday, die Mörderin des französischen Revolutionspolitikers Jean Paul Marat. Ihr politisches Attentat wurde sofort nach ihrer Hinrichtung 1793 von den Autoren und Autorinnen der Zeit aufgegriffen und im Kontext der entstehenden Geschlechteraufteilung literarisch verarbeitet.</p> <p>Auch heute noch wird der literarische und publizistische Umgang mit Mörderinnen und Attentäterinnen vom Umgang mit diesem ersten so prominenten politischen Attentat aus weiblicher Hand geprägt.</p>

	<p>Das Seminar möchte deshalb anhand ausgewählter Romane und Dramen der Zeit diesem Phänomen nachspüren und in gemeinsamen Diskussionen und Analysen dem Thema ein Stück näher kommen.</p>
--	--

### 1.2.3. Institut für Klassische Philologie

Sie können aus dem [Vorlesungsverzeichnis des Institutes für Klassische Philologie](#) folgende Veranstaltungskategorien belegen und für Ihren Ergänzungsbereich anrechnen lassen:

- alle Vorlesungen,
- Einführung in die Klassische Philologie,
- Einführung in die Metrik,
- Lektüreübungen für Anfänger sowie
- Arbeitskreise.

<b>Institut/ Bereich</b>	Institut für Klassische Philologie
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Antike Dichtungstheorien</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Christian Mueller-Goldingen
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Prof. Mueller-Goldingen -35602 Christian.Mueller-Goldingen@tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Mi (3) W48/003/U
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	Kurzüberprüfung
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	In der Vorlesung werden Griechische und Römische Dichtungstheorien thematisiert. Den Ausgangspunkt bildet das Homerische Epos, der Diskurs wird sich über die Jahrhunderte bis zur Spätantike erstrecken.  Anhand einzelner Theoretiker soll deutlich werden, wie sich in diesen theoretischen Traktaten Konstanten, aber auch signifikante Entwicklungen zeigen.  Einen besonderen Schwerpunkt wird Aristoteles' Poetik darstellen.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	Bachelor (Aqua) und Master (Ergänzungsbereich)

	sowie BA Gräzistik/Latinistik, BA LA Griechisch/Latein, BA SLK Klass. Philologie, Staatsexamen, Master Antike Kulturen, Master Klass. Philologie, Master LA Griechisch,
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	Institut für Klassische Philologie
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Ovid. Werke im Wandel</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Dennis Pausch
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Prof. Pausch -32961 Dennis.Pausch@tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Di (2) W48/004/U
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	Kurzüberprüfung
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Nachdem P. Ovidius Naso früher gerne als der Beginn des Niedergangs der ‚goldenen Latinität‘ angesehen wurde, erfreut sich das vielfältige literarische Œuvre, das er in den Jahrzehnten um Christi Geburt verfasst hat, heute allgemein größter Wertschätzung. Welche Gründe gibt es für diesen Wandel? Was macht Ovid zu einem ‚modernen‘ Dichter? Antworten auf diese Fragen werden wir im Laufe des Semesters kennenlernen, wenn wir uns sowohl mit seinen inhaltlichen Schwerpunkten als auch mit seiner literarischen Technik näher beschäftigen. Schon die Themen seiner Dichtung – wie Liebe, Mythos, Exil – erweisen sich als ebenso zeitlos wie hochaktuell. Noch mehr gilt das aber für seine innovative und sich stets wandelnde Art zu schreiben, die zwar ihren Ausgang von traditionellen Gattungen – wie Brief, Elegie, Lehrgedicht – nimmt, diese aber zugleich in Frage stellt und auf diese Weise weiterentwickelt. In gleicher Weise lässt sich vermuten, dass auch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Produktion und Rezeption von Literatur, die sich gerade in augusteischer Zeit wandeln, Ovid näher an unsere eigenen Verhältnisse heranrücken lassen, als dies für andere antike Autoren der Fall ist. Vor dem Hintergrund dieser Leitfragen soll in dieser Vorlesung sein Gesamtwerk von den Anfängen in der Liebeselegie (amores und heroides) über die erotische und kalendarische Lehrgedichtung (ars amatoria und fasti) bis zu seinem – explizit den Wandlungen gewidmeten – Hauptwerk aus dem Bereich des Epos (metamorphoses) und den nach dem Einschnitt des Exils entstandenen Schriften (tristia und



	epistulae ex ponto) in den Blick genommen und vorgestellt werden.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	Zur Einführung: Niklas Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 2005 (3. Auflage) Markus Janka (Hg.), Ovid: Werk – Kultur – Wirkung, Darmstadt 2007 Ulrich Schmitzer, Ovid, Hildesheim 2011 (2. Auflage) Katharina Volk, Ovid: Blackwell introductions to the classical world, Chichester 2010 Michael von Albrecht, Ovid. Eine Einführung, Stuttgart 2003
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	<b>Bachelor (Aqua) und Master (Ergänzungsbereich)</b> sowie BA Latinistik, BA LA Latein, BA SLK Klass. Philologie, Staatsexamen, Master Antike Kulturen, Master Klass. Philologie, Master LA Latein
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	Institut für Klassische Philologie
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Sprachwissenschaft</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Herr Karsten Kleber
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Herr Kleber Karsten.Kleber@mailbox.tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	1) Fr 28.04.17 5-7 DS (14.50 - 19.30) Ort: <b>wird noch ermittelt</b> 2) Sa 29.04.17 5-7 DS (9.20-12.40) 3) Fr 19.05.17 5-7 DS (14.50 - 19.30) 4) Sa 20.05.17 5-7 DS (9.20-12.40) 5) Fr 30.06.17 5-7 DS (14.50 - 19.30) 6) Sa 01.07.17 5-7 DS (9.20-12.40)
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	Lektürebezogene Aufgabe
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Latein, Griechisch und Deutsch sind als indogermanische bzw. indo-europäische Sprachen urverwandt. Grundkenntnisse ihres gemeinsamen Ursprungs, des bis ca. 3500 v.Chr. gesprochenen Urindogermanischen, sowie der wissenschaftlichen Methoden des Sprachvergleichs haben immensen Nutzen für das grammatische, lexikalische und

	<p>strukturelle Verständnis der beiden alten Sprachen sowie der eigenen Muttersprache.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, Studenten der Latinistik und Gräzistik mit den Grundlagen der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft (Indo-germanistik) vertraut zu machen. Im ersten Teil des Seminars werden diese Grundlagen anhand reichen Anschauungsmaterials und unter Einbeziehung einiger Fragen der allgemeinen Sprachwissenschaft (z.B. Geschichte der Schrift und allgemeine Sprachtypologie) vermittelt. Im zweiten Teil befassen wir uns der Reihe nach mit der Sprachgeschichte sowie der historischen Laut- und Formenlehre des Lateinischen, Altgriechischen und Neuhochdeutschen. Abschließend gibt es einen Überblick über die vergleichende indogermanische Mythenforschung nach George Dumézil. Das Seminar setzt – außer Kenntnis der griechischen Schrift – keine Vorkenntnisse voraus und steht ausdrücklich Teilnehmern aller Semester offen!</p>
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	<b>Bachelor (Aqua) und Master (Ergänzungsbereich)</b> sowie BA LA Griechisch/Latein, BA SLK Klass. Philologie, Staatsexamen, Master Antike Kulturen, Master Klass. Philologie
<b>Anmerkungen</b>	Blockveranstaltung

#### **1.2.4. Institut für Romanistik**

Sie können aus dem [Lehrangebot des Institutes für Romanistik](#) folgende Veranstaltungskategorien belegen und für Ihren Ergänzungsbereich anrechnen lassen:

- alle Fachkurse.

D.h. **ausgenommen sind** alle fachdidaktischen Pflichtveranstaltungen.

Es ist obligatorisch vor Beginn der Kurse mit der jeweiligen Dozentin bzw. dem Dozenten mögliche Zugangsvoraussetzungen abzuklären, insbesondere sprachliche Kenntnisse betreffend.

#### **1.2.5. Regionalstudium Lateinamerika**

Die Fakultät SLK bietet ein [Regionalstudium Lateinamerika](#) an. Sie können sich diese [Kurse](#) innerhalb Ihres Ergänzungsbereichs anrechnen lassen.

#### **1.2.6. Institut für Slavistik**

Sie können aus dem [Vorlesungsverzeichnis des Institutes für Slavistik](#) folgende Veranstaltungen belegen und für Ihren Ergänzungsbereich anrechnen lassen:

- alle Vorlesungen,
- Seminare und
- Übungen.

Beachten Sie jedoch eventuelle Vorkenntnisse.

## **1.3 Angebot der Philosophischen Fakultät**

### **1.3.1 Institut für Geschichte**

Sie können sich unter folgendem Link **in Absprache mit der jeweiligen Dozentin bzw. dem Dozenten** alle einschlägigen für das fachwissenschaftliche Masterstudium angebotenen Veranstaltungen auswählen!

Zum Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Geschichte gelangen Sie [hier](#).

**1.3.2 Institut für Politikwissenschaft**

<b>Institut/ Bereich</b>	Institut für Politikwissenschaft
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Das politische System der BRD</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Werner J. Patzelt
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Verena Wielens verena.wielens@tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Dienstag, 5. DS (14.50-16.20 Uhr) wnb (siehe OPAL)
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	SWS 2
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	In dieser Vorlesung wird systematisch das politische System der Bundesrepublik Deutschland dargestellt: von seinen geschichtlichen, sozioökonomischen und normativen Grundlagen über seine zentralen politischen Institutionen und Parteien, Verbände sowie Massenmedien bis hin zu den Eigentümlichkeiten seiner politischen Kultur.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	keine
<b>Literatur</b>	Beyme, Klaus. 2017. Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Gabriel, Oscar W. et al. (Hrsg.). 2005. Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland. München/ Wien: Oldenbourg. Hesse, Joachim Jens und Thomas Ellwein. 2012. Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. Baden-Baden: Nomos. Korte, Karl-Rudolf und Manuel Fröhlich. 2009. Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. Paderborn et al.: Schöningh. Rudzio, Wolfgang. 2015. Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Schmidt, Manfred G. 2011. Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. München: BpB.
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	keine
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	Bachelor (AQua)/Master (Ergänzungsbereich)
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	Institut für Politikwissenschaft
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Systemvergleich I: Grundlagen &amp; freiheitliche Systeme</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Werner J. Patzelt
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Verena Wielens verena.wielens@tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Montag, 5. DS (14.50-16.20 Uhr) wnb (siehe OPAL)
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	SWS 2
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	In dieser Vorlesung werden die Vorbedingungen von Staatlichkeit, die Formen unterschiedlich starker Staatlichkeit, die Voraussetzungen von Demokratie sowie die Formen defizitärer Demokratien erläutert, desgleichen funktionslogische Zusammenhänge im Kontext von Systemstabilität und -stabilisierung.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	keine
<b>Literatur</b>	Abromeit, Heidrun und Michael Stoiber. 2006. Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Jahn, Detlef. 2013. Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Lauth, Hans.-Joachim. (Hrsg.). 2010. Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. LeDuc, Lawrence, Niemi, Richard G. und Pippa Norris (Hrsg.). 2014. Comparing democracies. Elections and voting in a changing world. Los Angeles: Sage. Lijphart, Arend. 2012. Patterns of democracy. Government forms and performance in thirty-six countries. New Haven: Yale University Press. Lipset, Seymour Martin und Jason M. Lakin. 2004. The democratic century. Norman: University of Oklahoma Press. Morlino, Leonardo. 1998. Democracy between consolidation and crisis. Parties, groups, and citizens in Southern Europe. Oxford: Oxford University Press. Morlino, Leonardo. 2012. Changes for democracy. Actors, structures, processes. Oxford: Oxford University Press. Norris, Pippa. 2012. Making democratic governance work. The impact of regimes on prosperity, welfare, and peace. Cambridge et al.: Cambridge University Press. Pickel, Gert und Susanne Pickel (Hrsg.). 2006. Demokratisierung im internationalen Vergleich. Neue

	<p>Erkenntnisse und Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Patzelt, Werner J. 2005. Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens. In <i>Vergleichen in der Politikwissenschaft</i>, Hrsg. Sabine Kropp und Michael Minkenberg, 16-54. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Schrenk, Klemens H. und M. Soldner (Hrsg.) 2010. <i>Analyse demokratischer Regierungssysteme</i>. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Vanhanen, Tatu. 2003. <i>Democratization. A comparative analysis of 170 countries</i>. London: Routledge.</p>
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	keine
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/Verwendbarkeit</b>	Bachelor (AQua)/Master (Ergänzungsbereich)
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	Institut für Politikwissenschaft Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Politik und Kultur in Zeiten der Ungewissheit</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Hans Vorländer
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Felicitas von Mallinckrodt 0351 / 463 37681 <a href="mailto:felicitas.von_mallinckrodt@tu-dresden.de">felicitas.von_mallinckrodt@tu-dresden.de</a>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Ringvorlesung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	5 Termine ab Anfang Mai 2017, u.a. Deutsches Hygiene-Museum Details: <a href="https://ringvorlesungdresden.wordpress.com/">https://ringvorlesungdresden.wordpress.com/</a>
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	1 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	Keine, Anwesenheitsnachweis
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	<p>Unsere Zeit ist von tiefgreifenden Verunsicherungen geprägt. Gesichert geglaubte Weltbilder, Wertvorstellungen und tradierte Wissensordnungen wurden erschüttert und die Euphorie der Jahre 1989/90 ist verfliegen. Das gilt für den vermeintlichen Siegeszug der Demokratie ebenso wie für die bisherige Selbstwahrnehmung des "Westens" als Impulsgeber für Fortschritt und Entwicklung. Hinzu kommen geopolitische Krisen, die das Empfinden von unkontrollierbaren Veränderungen verstärken.</p> <p>Die Ringvorlesung "Kultur und Politik in Zeiten der Ungewissheit" lädt bereits zum dritten Mal führende Wissenschaftler und Intellektuelle ein, zu den großen Fragen unserer Zeit Stellung zu beziehen und – wo möglich – neue Wege zum Umgang mit Ungewissheit aufzuzeigen.</p> <p>Programm: <a href="https://ringvorlesungdresden.wordpress.com/">https://ringvorlesungdresden.wordpress.com/</a></p>

<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	Keine
<b>Literatur</b>	s. <a href="https://ringvorlesungdresden.wordpress.com/">https://ringvorlesungdresden.wordpress.com/</a>
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	Bachelor (AQua)/Master (Ergänzungsbereich)
<b>Anmerkungen</b>	



**1.3.3 Institut für Evangelische Theologie**

<b>Institut/ Bereich</b>	Philosophische Fakultät, Institut für Evangelische Theologie
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Bild, Symbol und Film im Religionsunterricht</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Roland Biewald
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Eva-Maria Kaminski, 463 35831 keine Anmeldung erforderlich
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Donnerstag, 2. DS ABS E04
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Diese fachdidaktische Vertiefungsvorlesung stellt Ansätze der Bild-, Symbol- und Filmdidaktik vor, um die Verwendung dieser visualisierenden Medien im Religionsunterricht sachgerecht und didaktisch-methodisch angemessen planen zu können. Es erfolgen theoretische Klärungen zu Medien allgemein und zum Bild, Symbol, Zeichen und Film insbesondere. Darauf aufbauend werden Beispiele gezeigt und analysiert, die für die Themen des Religionsunterrichts geeignet sind. Als Hinweis auf eine Bezugsquelle wird eine Einführung in den Online-Katalog der Evangelischen Medienzentrale Moritzburg erfolgen.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berg, Horst Klaus und Weber, Ulrike: Symbole erleben, Symbole verstehen, Stuttgart/München 2000.</li> <li>- Halfas, Hubertus: Das Dritte Auge. Religionsdidaktische Anstöße, Düsseldorf 1982.</li> <li>- Biehl, Peter: Symbole geben zu lernen. Bd. 1: Einführung in die Symboldidaktik anhand der Symbole Hand, Haus und Weg, Neukirchen-Vluyn 1989. Bd. 2: Neukirchen 1993.</li> <li>- Früchtel, Ursula: Mit der Bibel Symbole entdecken, Göttingen 1991.</li> <li>- Saal, Holger: Das Symbol als Leitmodell für religiöses Verstehen, Göttingen 1995.</li> <li>- Stettberger, Herbert: Experimentelles Filmen im inklusiven Religionsunterricht. Skizzierung einer empathischen Filmdidaktik, Münster/Berlin 2014.</li> <li>- Tiemann, Manfred: Jesus comes from Hollywood. Religionspädagogisches Arbeiten mit Jesus-Filmen, Göttingen 2002.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Karsch, Manfred und Rasch, Christian: Religionsunterricht mit Filmen. Sekundarstufe I, Göttingen 2007.</li> <li>- Prüllage, Wiebke: Welcome to the Real World. Populäre Filme im Religionsunterricht am Beispiel "Matrix", Münster 2005.</li> <li>- Schädle, Georg: Bilder aus der Kunst im Religionsunterricht. Nachforschungen in Theologie, Kunstgeschichte und Religionspädagogik, Münster 2008.</li> <li>- Goecke-Seischab, Margarete Luise und Harz, Frieder: Christliche Bilder verstehen. Themen - Symbole - Traditionen; eine Einführung, Köln 2010.</li> </ul>
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	-
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/Verwendbarkeit</b>	Ergänzungsbereich (Master): SLK-MA-FaEB-FM und SLK-MA-FaEB-EFM
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	Philosophische Fakultät, Institut für Evangelische Theologie
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Die Theologie Paul Tillichs</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Christian Schwarke
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Eva-Maria Kaminski, 463 35831 keine Anmeldung erforderlich
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Mittwoch, 3. DS ABS 213
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	Ausarbeitung / 6-7 Seiten → 3 LP Hausarbeit / 10-13 Seiten → 5 LP
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	<p>Paul Tillich (1886-1965) gehört zu den bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Wie kein anderer hat er versucht, die theologische Tradition für die Menschen der Gegenwart verständlich zu machen, indem er Beziehungen zwischen überlieferten Glaubensaussagen und dem Denken der Gegenwart herstellte. Für ihn spielten dabei besonders die Philosophie und die Psychologie eine große Rolle. Nachdem Tillich von den Nationalsozialisten vertrieben wurde, lehrte er seit 1933 in den USA. Nicht zuletzt die Begegnung mit der amerikanischen Tradition hat den Horizont dieses Theologen über manche Engführungen der kontinental-europäischen Theologie hinaus erweitert.</p> <p>Im Seminar werden wir zentrale Texte Tillichs lesen, der sein Leben einmal als "auf der Grenze" stehend beschrieben hat. Wer gerne Grenzen überschreitet, wird</p>

	Gewinn aus der anfangs manchmal etwas schwierigen Lektüre ziehen. In Tillich begegnet man einem "undogmatischen" Theologen, der eher zum eigenen Denken anregt, als fertige Lehrsätze zu präsentieren.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wehr, Gerhard: Paul Tillich zur Einführung, Hamburg 1998.</li> <li>- Tillich, Paul: Der Mut zum Sein ( 1952), Berlin 1991.</li> <li>- Fischer, Hermann (Hg.): Paul Tillich. Studien zu einer Theologie der Moderne, Frankfurt am Main 1989.</li> </ul>
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	-
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	Ergänzungsbereich (Master): SLK-MA-FaEB-FM und SLK-MA-FaEB-EFM
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	Philosophische Fakultät, Institut für Evangelische Theologie
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Theologie und Naturwissenschaften</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Christian Schwarke
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Eva-Maria Kaminski, 463 35831 keine Anmeldung erforderlich
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Donnerstag, 3. DS ABS E08
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	<p>Theologie und Naturwissenschaften werden oft als Gegensätze betrachtet. Zweifellos stellen nicht nur die jeweiligen Ergebnisse die jeweils andere Disziplin in Frage, sondern bereits die Methoden werfen die Frage danach auf, was wir eigentlich als Realität betrachten wollen.</p> <p>Es hat in der Vergangenheit verschiedene Versuche gegeben, das Verhältnis der beiden Wissenschaftsbereiche zu verstehen. Dabei schwanken die Theorien zwischen der Behauptung eines radikalen Gegensatzes und der Annahme eines friedlichen Konsenses.</p> <p>Die Vorlesung wird nach Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen den Naturwissenschaften und der Theologie in Geschichte und Gegenwart fragen. Folgende</p>

	<p>Aspekte werden dabei berührt und an Beispielen illustriert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geschichte der Beziehungen und Konflikte zwischen Naturwissenschaft und Theologie.</li> <li>2. Worin waren (und sind) die Konflikte begründet?</li> <li>3. Können die Disziplinen etwas voneinander lernen?</li> <li>4. Welche Rolle spielt die Theologie im naturwissenschaftlichen Zeitalter?</li> <li>5. In welcher Realität leben wir?</li> </ol>
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gräb, Wilhelm (Hg.): Urknall oder Schöpfung? Zum Dialog von Naturwissenschaft und Theologie, Gütersloh 1995.</li> <li>- Lindberg, Ronald L. / Numbers, David C.(ed.): God &amp; Nature. Historical Essays on the Encounter between Christianity and Science, Berkeley et al. 1986.</li> <li>- Barbour, Ian: Religion und Science, San Francisco 1997.</li> </ul>
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	-
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	Ergänzungsbereich (Master): SLK-MA-FaEB-FM und SLK-MA-FaEB-EFM
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	Philosophische Fakultät, Institut für Evangelische Theologie
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Konfessionelles Zeitalter, Pietismus u. Aufklärung</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Gerhard Lindemann
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Eva-Maria Kaminski, 463 35831 keine Anmeldung erforderlich
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Montag, 3. DS WEB 243
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Der zu behandelnde Zeitabschnitt (1555-1776/1789) bewegt sich zwischen der Reformation und der Moderne. Er ist in Deutschland kirchengeschichtlich gekennzeichnet durch einen konfessionellen Dualismus zwischen evangelischem und katholischem Glauben bei zugleich konfessionell einheitlichen Territorien. Das als krisenhaft erfahrene „konfessionelle Zeitalter“ bis zum Ausgang des

	<p>Dreißigjährigen Krieges 1648 ist bestimmt durch eine Verfestigung der konfessionellen Zweiteilung, eine gegenseitige Abgrenzung der Konfessionen und die Herausbildung von Konfessionskulturen, zugleich aber auch durch eine gewisse Säkularisierung mit der Herausbildung des frühmodernen Territorialstaates. Eine einhergehende Betonung der persönlichen Frömmigkeit, der Erbauung (auch Kirchenmusik und geistliche Dichtung) und der praktischen Bewährung des Glaubens mündete im Pietismus, eine geistige Lebendigkeit der Zeit in der Aufklärung, beides bestimmend für die Kirchengeschichte im Zeitalter des Absolutismus bzw. Barock. Dem Pietismus ging es im Wesentlichen um die Reform der Kirche im Sinne einer Verinnerlichung und Verlebendigung des Glaubens, der Aufklärung vor allem um eine Überwindung der „selbstverschuldeten Unmündigkeit“ des Menschen durch kritische Prüfung des Bestehenden mit dem Ziel praktischer Lebens- und Zukunftsgestaltung. Die Aufklärung erwuchs nicht aus den Kirchen, sie führte jedoch zur Entwicklung einer kritischen Theologie mit dem Versuch, den christlichen Glauben für den aufgeklärten Zeitgenossen verständlich zu machen und ihn kritisch zu hinterfragen.</p>
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottfried Seebaß, Geschichte des Christentums III, Stuttgart 2006, 231-339.</li> <li>- Peter Schicketanz, Der Pietismus von 1675 bis 1800 (KGE, 3, 1), Leipzig 2001.</li> <li>- Johannes Wallmann, Der Pietismus (UTB), Göttingen 2005.</li> <li>- Albrecht Beutel, Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung. Ein Kompendium (UTB), Stuttgart 2009.</li> </ul>
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	-
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	Ergänzungsbereich (Master): SLK-MA-FaEB-FM und SLK-MA-FaEB-EFM
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/ Bereich</b>	Philosophische Fakultät, Institut für Evangelische Theologie
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Die Kirchen in der DDR</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Gerhard Lindemann
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Eva-Maria Kaminski, 463 35831 keine Anmeldung erforderlich
<b>Art der Veranstaltung</b>	Vorlesung

<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Donnerstag, 4. DS WEB KLEM
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Die DDR war ein Kind des Kalten Krieges. Die Ost-West-Spannungen wirkten sich neben der als Grundkonstituante bestehenden atheistisch ausgerichteten marxistisch-leninistischen Ideologie auch auf die Kirchenpolitik aus. Als einzige Institutionen der DDR-Gesellschaft waren die Kirchen nicht fest eingebunden in das politische Herrschaftssystem. Damit boten sie Freiräume, die seit dem Ende der 1970er Jahre immer stärker genutzt wurden, was allerdings nicht ohne Konflikte zwischen Kirche und Staat und innerhalb der Kirche blieb und zugleich eine der Voraussetzungen für die Friedliche Revolution im Herbst 1989 bildete. Die Vorlesung setzt sich das Ziel, die einzelnen Phasen des Staat-Kirche-Verhältnisses zu verfolgen, seine Auswirkungen auf die Christen und Kirchen zu analysieren und sich auch mit Konzepten und Entwürfen der Kirchen und von Theologen im Lehr- und Pfarramt sowie von Laien zu beschäftigen, wie sich christliche Existenz in einem atheistisch geprägten sozialistischen Weltanschauungsstaat konkret gestalten konnte, und auf Versuche einzugehen, dies in die Praxis umzusetzen („Kirche im Sozialismus“).
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden
<b>Literatur</b>	- Claudia Lepp/Kurt Nowak (Hg.): Evangelische Kirche im geteilten Deutschland (1945-1989/90), Göttingen 2001. - Rudolf Mau: Der Protestantismus im Osten Deutschlands (1945-1990), Leipzig 2011. - Peter Maser: Die Kirchen in der DDR, Bonn 2000.
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	-
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	Ergänzungsbereich (Master): SLK-MA-FaEB-FM und SLK-MA-FaEB-EFM
<b>Anmerkungen</b>	

## 1.3.4 Institut für Soziologie

<b>Institut/Bereich</b>	Institut für Soziologie
<b>Veranstungstitel</b>	<b>Informationen und Beratung zum Berufspraktikum</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Dr. P. Fischer, Praktikumsbeauftragter
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel./E-Mail)</b>	Dr. P. Fischer, Praktikumsbeauftragter peter.fischer1@tu-dresden.de 0351 463- 34716 Um Anmeldung vorab per E-Mail wird gebeten.
<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Wochentag: Mittwoch DS: 3.DS Beginn: 5. April 2017 Raum: FAL 228 (Büro Dr. Fischer) Falkenbrunnen (Chemnitzer Str. 46a)
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Klärung von Fragen und Zielen des Berufspraktikums. Informationen zur Durchführung und zur Anerkennung anderer Tätigkeiten
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	keine
<b>Literatur</b>	-
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	-
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	AQUA Soziologie Bachelor/Master Ergänzungsbereiche
<b>Anmerkungen</b>	

<b>Institut/Bereich</b>	Institut für Soziologie
<b>Veranstungstitel</b>	<b>Methoden für die Praxis: Personalauswahlgespräche richtig führen</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Dipl.-Psych. Oliver Brust
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel./E-Mail)</b>	Name: Dipl.-Psych. Oliver Brust Tel.: 463-36926 E-Mail: Oliver.Brust@tu-dresden.de Anmeldung: über OPAL <a href="https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/13800112141">https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/13800112141</a>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Wochentag: Mittwoch DS: 1.DS Beginn: 5. April 2017

	Raum: FAL 235 Sowie zwei Blocktage am 21.4.17 und 1.7.17
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Im Seminar "Methoden für die Praxis - Personalauswahlgespräche richtig führen" erlernen die Studierenden Grundlagen strukturierter Interviewführung für den speziellen Anwendungskontext der Personalauswahl. Die Struktur des Seminars orientiert sich am diagnostischen Prozess: Anforderungsanalyse, Leitfadenerstellung, Interviewdurchführung, -auswertung und Rückmeldung. In sechs Seminarsitzungen und zwei Blocktagen werden grundlegende Inhalte vermittelt, diese werden in Interviewübungen erprobt und abschließend in einem simulierten Vorstellungsgespräch vertieft, das von den Studierenden in Gruppenarbeit vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet wird. Für die schriftliche Auswertung (Kurzgutachten zur Eignung des Bewerbers) erhalten die Studierenden neben des AQUA-Leistungsnachweises einen benoteten Leistungsschein, der detailliert die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten darstellt und der einer Bewerbung für ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Personalbereich beigelegt werden kann.
<b>Voraussetzungen / Vorkenntnisse</b>	Interesse am Thema Personalauswahl, Interesse an einer Tätigkeit im Personalbereich
<b>Literatur</b>	wird im Seminar bekannt gegeben
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	Die Teilnehmeranzahl ist auf 12 Teilnehmer begrenzt.
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	AQUA Soziologie Bachelor/Diplom/Master
<b>Anmerkungen</b>	Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor-/Master-/Diplomstudium, die ein Praktikum bzw. eine Tätigkeit im Personalwesen anstreben.

<b>Institut/Bereich</b>	Institut für Soziologie
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Beratung zu Abschlussarbeiten und zum wissenschaftlichen Schreiben</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Dr. I. Blaich, Studienberater
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel./E-Mail)</b>	Dr. I. Blaich, Studienberater ingo.blaich@tu-dresden.de 0351 463- 37400
<b>Art der Veranstaltung</b>	Übung



<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Wochentag: Mittwoch DS: 5.DS Beginn: 05.04.2017 Raum: FAL 235 Falkenbrunnen (Chemnitzer Str. 46a)
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	1 SWS
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	In der Übung werden Grundkenntnisse zum wissenschaftlichen Schreiben aufgefrischt und vertieft. Was ist der je individuelle, optimale Schreibstil? Was kann man bei Schreibblockaden tun? Zudem ist Zeit für das Besprechen individueller Schreibprobleme
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	keine
<b>Literatur</b>	-
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	-
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	AQUA Soziologie Bachelor/Master
<b>Anmerkungen</b>	

## **1.4 Angebote anderer Institutionen und Fakultäten**

### **1.4.1 Campus Radio**

Um das Angebot von Campus Radio Dresden zu nutzen, informieren Sie sich bitte auf [folgender Seite](#) und melden Sie sich unter der angegebenen Kontaktadresse an.

### **1.4.2 Ostasienzentrum (OAZ)**

Die Veranstaltungen des Regionalstudium Ostasien und die regionalwissenschaftliche Module können Sie auf den [Seiten des Ostasienzentrums](#) einsehen und innerhalb des Ergänzungsbereichs belegen.

### 1.4.3 Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren

<b>Institut/ Bereich</b>	SLK, Germanistik
<b>Veranstaltungstitel</b>	<p><b>Risiken der globalisierten Welt: Über Klimawandel, Migration und Flucht, Finanzkrisen und Lebensmittelsicherheit</b></p> <p>Blockseminare im Rahmen des „Forschen und Lernen im interdisziplinären Kontext“-Moduls „Risiko“ (kurz: FLiK-Modul „Risiko“)</p> <p>Projektseminar 1: „Umwelt- und Ernährungsrisiken“</p> <p>Projektseminar 2: „Wirtschafts- und Migrationsrisiken“</p>
<b>Veranstalter/in</b>	Marina Münkler (Leitung), Heike Greschke, Thomas Günther, Thomas Henle, Lars Koch, Jochen Schanze, Joachim Scharloth
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen (Tel./Mail)</b>	Prof. Dr. Marina Münkler 34593 sekretariat-mediaevistik@mailbox.tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	<p>BLOCKSEMINAR</p> <p>24.04.17, 2.-3. DS, Festsaal Fak. Wirtschaftswissenschaften, Hülse-Bau, Nordflügel, 3. Etage</p> <p>29.05.17, 2.-6. DS, Festsaal Fak. Wirtschaftswissenschaften, Hülse-Bau, Nordflügel, 3. Etage</p> <p>03.07.17, 2.-6. DS, Festsaal Rektorat, Mommsenstr.11</p>
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	SWS 2
<b>Prüfungsleistungen</b>	Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die Formulare des Prüfungsamtes zum Ergänzungsbereich, bitte informieren Sie sich im Handbuch Aqua/EB (auf der Fak.-Homepage)
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	<p>Am Montag, den 24. April 2017, starten die beiden interdisziplinären Projektseminare „Umwelt- und Ernährungsrisiken“ sowie „Wirtschaftsrisiken“. Sie sind Teil des FLiK-Moduls „Risiko“ und schließen damit an die interdisziplinäre Staffelvortragung über „Risikokommunikation und Risikonarrative“ im WiSe 2016/17 an. Gleichwohl können die Seminare auch unabhängig von der Vortragung besucht werden. Ziel ist die Verbindung natur-, wirtschafts-, sprach- und kulturwissenschaftlicher Perspektiven auf die Risiken der globalisierten Welt, die nun in studentischen Projektarbeiten erfolgt. Interdisziplinäre Gruppen von Studierenden wählen (oder kombinieren) dabei aus den Themengebieten Umwelt-, Ernährungs- und Wirtschaftsrisiken.</p> <p><b>SE „Umwelt- und Ernährungsrisiken“</b></p> <p>Umwelt- und Ernährungsrisiken gehören historisch wie aktuell zu den besonders intensiv diskutierten Risiken. Für eine gelingende Risiko-Kommunikation spielen in beiden Fällen Risiko-Governance im öffentlichen Raum, die adäquate Einbeziehung verschiedener Stakeholder(gruppen) sowie ein Wissen über zugrundeliegende kulturelle Codierungen und Narrative (z.B. Heil/Askese, Gesundheit/Kontrolle, Allmacht der</p>

	<p>Natur/„profane Apokalypse“) eine entscheidende Rolle. Wie Risiken kommuniziert, wahrgenommen und bearbeitet werden, wird im Seminar anhand von aktuellen Beispielen aus den Kontexten Klimawandel und Ernährung bzw. Lebensmittel gemeinsam analysiert. Dazu werden Erfahrungen in der Kommunikation naturwissenschaftlicher Erkenntnisse in Verbindung gebracht mit soziologischen, medienwissenschaftlichen und literatur-, bzw. kulturwissenschaftlichen Methoden zur Erforschung von Risikowahrnehmung und -kommunikation.</p> <p><b>SE „Wirtschaftsrisiken“</b>                  Riskante Entscheidungssituationen gibt es auch in Unternehmen. Das Seminar befasst sich mit unternehmerischer Risikokommunikationen (z.B. bezogenen auf Risikomanagementsysteme und Risikoberichte) und interpretiert diese mit einschlägigen Sprachmodellen und linguistischen Textanalyseverfahren. Des Weiteren stehen Fragen der Medialisierung und Narrativierung wirtschaftlicher Risiken im Mittelpunkt. Dabei wird sich zeigen, dass ‚Fakten‘ und ‚Fiktionen‘ im Risiko-Diskurs immer schon miteinander verwoben sind. Ziel des Seminars ist damit eine Verbindung von wirtschafts-, sprach-, medien- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen.</p> <p><b>Organisatorischer Hinweis:</b> Die beiden Seminare werden als Blockseminare angeboten, die gemeinsame Einführungsveranstaltung findet am 24.4. von 09:20 – 12:40 Uhr statt. Die Seminare schließen an die Staffelvortragung „Risikokommunikation und Risikonarrative“ aus dem WS 16/17 an und können mit dieser zusammen als Gesamtmodul belegt werden. Der Besuch der Vorlesung bildet jedoch keine Voraussetzung für die Seminarteilnahme.                  Die Seminare sind als Projektseminare konzipiert und werden von mehreren Dozentinnen und Dozenten aus den o.g. Bereichen gemeinsam veranstaltet. Die Studierenden können einerseits von der interdisziplinären Zusammenarbeit und den gebündelten Kompetenzen profitieren, andererseits Themen aus den angegebenen Bereichen in interdisziplinären Projektgruppen selbstständig erarbeiten.</p>
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	<p>Eine Einschreibung zu diesen Veranstaltungen ist zwischen 13.03.-21.04.2017 auf der zugehörigen OPAL-Seiten möglich. Die Anmeldung ist verbindlich, die Teilnehmerzahl begrenzt:</p> <p><a href="https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/13549568000">https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/13549568000</a></p> <p>(Zu Beginn der ersten Veranstaltung am 24.04. teilen sich die Teilnehmer_innen auf die beiden Seminargruppen auf.)</p>

<b>Angeboten für folgende Studiengänge/Verwendbarkeit</b>	Bachelor (AQua)/Master (Ergänzungsbereich) -Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften -Philosophische Fakultät -Fakultät Wirtschaftswissenschaften -Fakultät Mathematik- und Naturwissenschaften (Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie) -Fakultät Umweltwissenschaften
<b>Anmerkungen</b>	

#### 1.4.4 Zentrum für Integrationsstudien

<b>Institut/ Bereich</b>	Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften, Zentrum für Integrationsstudien
<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Taboo and Transgression. The Power of the (Un)Told in Post-Migrant Society</b>
<b>Veranstalter/in</b>	Dr. Sara Hägi-Mead
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Dr. Karoline Oehme-Jüngling, +49 351 463-40628, <a href="mailto:karoline.oehme-juengling@tu-dresden.de">karoline.oehme-juengling@tu-dresden.de</a> Anmeldungen für die Lehrveranstaltung bitte ab 1. Mai bis 31. Mai 2017 online über <a href="http://www.tu-dresden.de/zfi/tabooandtransgression">www.tu-dresden.de/zfi/tabooandtransgression</a>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Internationale Tagung
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Tagung: 22. Juni 2017 (9-voraus. 22 Uhr), Vortragsaal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	2 SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	Essay (3 Seiten), 2LP: eine konkrete Aufgabenbeschreibung wird ab Mitte Mai 2017 zur Verfügung gestellt
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Im Vordergrund der internationalen Tagung, die zugleich als Lehrveranstaltung interessierten Studierenden geöffnet werden soll, stehen Fragen wie Tabu und Transgression im Kontext von Integrationsprozessen wirken und gesellschaftliche Transformationsprozesse auslösen können. Das Thema Tabu und Transgression ist eines, das unterschiedliche Aspekte der Gesellschaft betrifft, alleine dadurch, dass unterschiedliche Ebenen betroffen sind: Die Handlungsebene (Handlungstabus und Handlungsüberschreitungen), die Kommunikationsebene (Kommunikationstabus und Kommunikationsüberschreitungen) und die Sprachebene (Sprachtabus und Sprachüberschreitungen). Eine interdisziplinäre Herangehensweise aus linguistischer, erziehungswissenschaftlicher, soziologischer, kultur- und sozialanthropologischer Perspektive liegt daher auf der Hand.

	<p>Tabus, die so genannt ungeschriebenen Gesetze des Zusammenlebens, gibt es in jeder Gemeinschaft und in jeder Gemeinschaft, gibt es unterschiedliche. Ohne Tabus würde keine Gesellschaft funktionieren. Tabus werden durch Sozialisation erworben und haben die wichtige Funktion, Identität zu sichern. Tabubrüche sind entsprechend identitätsbedrohend für Gruppen und Kulturen. Gleichzeitig sind es aber auch Tabubrüche, die gegebenenfalls Entwicklung ermöglichen und neue Prozesse der gesellschaftlichen Selbstverständigung anstoßen. Ähnlich verhält es sich mit Transgressionen: Überschreitungen in Form verbalen Übergriffen, Hate Speeches und Beleidigungen jeglicher Art können einerseits Integrationsprozesse grundlegend hemmen und Desintegration offenbaren, aber in der Provokation von Gegenreaktionen auch Prozesse einer (notwendig gewordenen) Verständigung und Kommunikation hervorrufen.</p> <p>Insbesondere die Gleichzeitigkeit von Tabus und Transgression einer demokratischen Gesellschaft ist erklärungsbedürftig, offenbaren sich hier doch Phänomene des Verschweigens und des Überschreitens, die der freiheitlichen Werteordnung entgegenstehen. Genau diese Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen hat aber Einfluss auf Integrationsprozesse in einer diversen Gesellschaft, die es im Detail, das heißt in Bezug auf ihre ursächlichen und kontextuellen Bedingungen, Funktionen und Wirkweisen sowie Konsequenzen zu erklären und zu verstehen gilt. Vor diesem Hintergrund sind Tabu und Transgression im Kontext von Integrationsprozessen hochgradig relevant und zwar sowohl in ihrer Schutzfunktion als auch in der Notwendigkeit, sie zu überwinden, damit gesellschaftliche Prozesse stattfinden können. Im Rahmen der Tagung werden folgende Fragen diskutiert:</p> <p>Welche Tabus und Transgressionen tauchen v.a. in Migrations- und Integrationsprozessen auf?          Welche Tabus stellen Hemmnisse für Integrationsprozesse dar?          Welche Tabus gibt es im Kontext von Flucht und Migration?          Wie verhalten sich Tabu und Transgression zueinander?          Welche Form von Transgression hemmen Integration?          Welche fördern sie?          Wer ist in der Position, Tabugrenzen überschreiten zu können?</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in aktuelle Diskussionen der interdisziplinären Forschung zu Tabu und Transgression und sind aufgefordert, sich in Form eines Essays mit einer selbstgewählten Fragestellung im Rahmen des Themenbereichs auseinanderzusetzen.</p>
<p><b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b></p>	<p>keine</p>

<b>Literatur</b>	
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	keine
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/Verwendbarkeit</b>	Bachelor (AQua)/Master (Ergänzungsbereich)
<b>Anmerkungen</b>	<p>Die Tagung wird in englischer Sprache durchgeführt. Die Internationale Tagung wird voraus. mit einer Abendveranstaltung beschlossen (ca. 20-22 Uhr). Zur Tagung selbst werden – über das Sommersemester 2017 verteilt – voraus. vier begleitende Workshops in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie dem Kunsthaus Dresden, der Kustodie der TUD und der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) stattfinden. Bitte informieren Sie sich über das Programm der Internationalen Tagung sowie das Begleitprogramm über die Homepage des Zentrums für Integrationsstudien: <a href="http://www.tu-dresden.de/zfi/tabooandtransgression">www.tu-dresden.de/zfi/tabooandtransgression</a></p>



## **2. Fremdsprachen: Veranstaltungen für die Module A1 bis C1.2**

Für eine sinnvolle Nutzung des Ergänzungsbereichs werden ein Besuch bei der jeweiligen Studienfachberaterin bzw. dem Studienfachberater und das Lesen der FAQ-Seiten empfohlen. Die im Folgenden aufgelisteten Module sind aus dem Lehrangebot der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften entnommen. Entsprechend dem Sprachniveau sind die Veranstaltungen nach den Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GERS) gegliedert. Weitere Veranstaltungen können aus den jeweiligen Vorlesungsverzeichnissen der Institute ausgewählt werden und mit erforderlichen Vorkenntnissen und in Absprache mit dem Lehrenden belegt werden.

**Achtung!** Für eventuelle Änderungen der Zeit- und Raumplanung wird gebeten, sich in den Vorlesungsverzeichnissen der Institute zu informieren.

Achten Sie bitte zudem darauf, dass die einzelnen Sprachkurse meist 2 SWS umfassen. Für die erfolgreiche Absolvierung eines Sprachmoduls benötigen Sie jedoch 4 SWS.

## 2.1. Informationen zum Angebot von TUDIAS

Auf folgender Internetseite können Sie sich entsprechend Ihrem Sprachbudget für Sprachkurse bei TUDIAS entscheiden:

→ [Sprachausbildung an der Technischen Universität Dresden](#)

Die Anmeldung erfolgt über: [LSKONLINE](#)

**Beachten Sie bitte!** Das Anmeldeformular (Nachweis über eine Prüfungsleistung in den Freien Modulen für den EB) ist bei der **TUDIAS Studienorganisation einzureichen** und ist nur mit einem Stempel gültig. Zudem bescheinigt der gängige Nachweis von TUDIAS die erfolgreiche Absolvierung des Sprachkurses.

## 2.2. Sprachlernseminare an der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

### Italienisch

Nachfolgend aufgeführte Übersicht ermöglicht Ihnen eine selbstständige Wahl der Italienischkurse aus dem Angebot des Institutes für Romanistik (Italianistik). Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

Orientieren Sie sich dabei bitte an Ihrem bereits erworbenen Sprachniveau. Dieses bildet die Voraussetzung für das darauffolgende Fremdsprachenmodul.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Simona Bellini (Mail: [simona.bellini@tu-dresden.de](mailto:simona.bellini@tu-dresden.de)).

Sprachmodul	Lehrangebot des Instituts für Romanistik - Italienisch
<b>Fremdsprachen-Modul A1</b> (SLK-BA-AQUA-FS-A1)	Italienisch 0 (4 SWS, nur im WS angeboten)
<b>Fremdsprachen-Modul A2</b> (SLK-BA-AQUA-FS-A2)	Italienische Sprachübung I (4 SWS)
<b>Fremdsprachen-Modul B1</b> (SLK-BA-AQUA-FS-B1)	Italienische Sprachübung II (4 SWS)
	Italienische Sprachübung III (4 SWS)
<b>Fremdsprachen-Modul B2</b> (SLK-BA-AQUA-FS-B2)	Italienisch IV, Teil 1: Oberstufe (2 SWS)
	Italienisch IV, Teil 2: Comprensione e produzione di testi
	Essay Italienisch (2 SWS)
	Mündliche Kommunikation (B.A.) (2 SWS)
<b>Fremdsprachen-Modul C1.1</b> (SLK-BA-AQUA-FS-C1.1)	Kulturelle und kommunikative Kompetenz I / Master (2 SWS)
	Übersetzen IIa: DE-IT (Master) (2 SWS)
<b>Fremdsprachen-Modul C1.2</b> (SLK-BA-AQUA-FS-C1.2)	Scrittura accademica / Master (2 SWS)
	Kulturelle und kommunikative Kompetenz II / Master (2 SWS)
	Übersetzung IIb: DE-IT (2 SWS)

## **Französisch**

Sie können aus dem [Lehrangebot des Institutes für Romanistik](#) alle aufgeführten Sprachlernseminare der Sprachpraxis Französisch belegen und für Ihren Ergänzungsbereich anrechnen lassen.

Es ist **obligatorisch**, vor Beginn der Kurse mit der jeweiligen Dozentin bzw. dem Dozenten mögliche Zugangsvoraussetzungen abzuklären, insbesondere sprachliche Kenntnisse betreffend.

## **Spanisch**

Sie können aus dem [Lehrangebot des Institutes für Romanistik](#) alle aufgeführten Sprachlernseminare der Sprachpraxis Spanisch belegen und für Ihren Ergänzungsbereich anrechnen lassen.

Es ist **obligatorisch**, vor Beginn der Kurse mit der jeweiligen Dozentin bzw. dem Dozenten mögliche Zugangsvoraussetzungen abzuklären, insbesondere sprachliche Kenntnisse betreffend.

## **Polnisch**

Die Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften bietet Sprachlernseminare in Polnisch auf verschiedenen Niveaustufen an.

Wenn Sie sich für einen Polnischkurs interessieren, dann wenden Sie sich bitte an Frau Bogumila Patyk-Hirschberger (Mail: Bogumila.Patyk-Hirschberger@mailbox.tu-dresden.de). Auf Grundlage Ihrer Sprachkenntnisse empfiehlt sie Ihnen den geeigneten Sprachkurs.

## **Tschechisch**

Die Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften bietet Sprachlernseminare in Tschechisch auf verschiedenen Niveaustufen an.

Wenn Sie sich für einen Tschechischkurs interessieren, dann wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Jiří Karas (Mail: jiri.karas@tu-dresden.de). Auf Grundlage Ihrer Sprachkenntnisse empfiehlt er Ihnen den geeigneten Sprachkurs.